

# Erinnern wir das Land an seine Verantwortung!

In Solingen fehlen 950 Kita-Plätze. Das bringt ganze Familien zur Verzweiflung, verbiegt Lebensläufe und Berufswege. Das bringt zunehmend auch Probleme für unsere Unternehmen, für Handwerker und Einzelhändler.

Wir als SPD haben uns seit Jahren dafür eingesetzt, gemeinsam mit unserem Oberbürgermeister Tim Kurzbach alles Erdenkliche für eine gute Kinderbetreuung und Bildung zu unternehmen. Daraus wurde ein landesweit beispielloses Programm der Stadt Solingen für neue Kitas und Schulen.

Wir waren in Solingen weit auf dem Weg. Doch die aktuellen Krisen haben das verhindert. Das Engagement und die vielen guten Ideen sind geblieben – aber wir können sie nicht umsetzen: Ausgerechnet im landesweiten KiTa-Notstand blockiert das Land NRW jede Lösung. Mit mangelhafter Förderung, mit bürokratischem Starrsinn.

Es geht um die beste Betreuung unserer Kinder. Die wollen wir in Solingen für alle ermöglichen, und genau deshalb müssen wir jetzt laut werden. Gemeinsam müssen wir bei der Landesregierung bessere Lösungen einfordern – und das vor allem sehr schnell.

Bitte reihen Sie sich ein. Unterstützen Sie damit auch die Stadt Solingen, die sich engagiert gegen den KiTa-Mangel stemmt. Für uns alle.



Land NRW,  
Lass unsere  
Eltern nicht  
im Regen  
stehen



Wie Sie konkret mitmachen können?  
Hier finden Sie alle Infos:  
[www.spd-solingen.de/kita](http://www.spd-solingen.de/kita)

## SPD

SPD Solingen,  
Birkenweiher 26,  
42651 Solingen

Telefon: (02 12) 222 - 45 0  
E-Mail: [ub.solingen@spd.de](mailto:ub.solingen@spd.de)

Solingen fehlen 950 Kita-Plätze.  
Wir haben Lösungen, aber sie  
scheitern an der Sturheit des Landes.  
[www.spd-solingen.de/kita](http://www.spd-solingen.de/kita)

## SPD

## In Solingen fehlen 950 Kita-Plätze.



Die vergebliche Suche nach einem KiTa-Platz lässt viele Eltern verzweifeln. Wir wollen, dass Familien in Solingen sicher ihre Zukunft planen können.

Denn am KiTa-Platz hängt oft auch die Berufstätigkeit der Eltern. Niemand darf gezwungen werden, seinen Job aufzugeben. Außerdem brauchen wir in Solingen jede Fachkraft.

Deshalb kämpfen wir als SPD seit Jahren dafür, Solingens KiTas und Schulen massiv auszubauen – mit beispiellosem Erfolg. Aber die aktuellen Krisen überfordern die Städte in NRW. Das Land stellt sich jedoch stur.

## Lösungen sind da, doch das Land NRW blockiert alles.

Krisen verlangen Engagement und ungewöhnliche Lösungen. Dass Oberbürgermeister Tim Kurzbach und seine Verwaltung jede erdenkbare Idee zügig umzusetzen versuchen, hat Solingen vorgebracht. In der Krise muss jedoch auch das Land mitziehen – aber dort herrscht Blockade.

Ein Beispiel: Dank des guten Investitionsklimas in Solingen sind etliche Unternehmer bereit, KiTas zu bauen. Doch das Land weigert sich, die Förderrichtlinien an die gestiegenen Baukosten anzupassen. Verluste durch den Bau von KiTas? Die Investoren steigen aus.



## Wir brauchen in den KiTas jede engagierte Kraft.



Wir nutzen seit Jahren jede Chance, um in Solingen Fachkräfte auszubilden: mit der Vervielfachung der Plätze im Mildred-Scheel-Berufskolleg, mit neuen Ausbildungsmodellen. Alles Solinger Initiativen, meist auch auf Solinger Kosten. Vom Land kommt in Sachen KiTa-Personal nichts. Im Gegenteil:

## Die Bezahlung muss steigen, Gebühren für Eltern dafür sinken.

Überall sonst wird es verstanden: Faire Bezahlung ist der Schlüssel zu gutem Personal. Und nur mit attraktiveren Gehältern begegnet man dem Fachkräfte-Mangel. Wir in Solingen dürfen das aber nicht: weil sich finanziell besonders belastete Städte keine freiwilligen Mehrausgaben erlauben dürfen.

Das Land NRW blockiert uns in Solingen damit dreifach: Als einziges Bundesland in Deutschland lässt NRW seine Städte finanziell komplett hängen. Wenn sie dann wie Solingen in Not geraten, werden sie zusätzlich noch in ihren Entscheidungen blockiert. Und am Ende verlieren



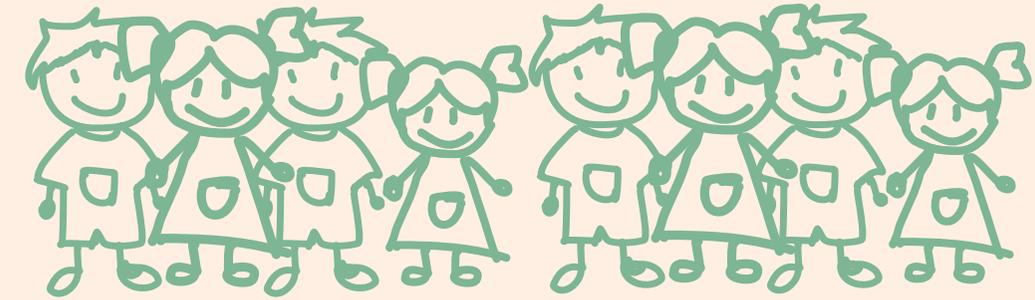
wir Fachkräfte, weil andere Kommunen ohne die Belastungen einer Großstadt besser bezahlen.

Genau deshalb dürfen wir unsere Familien auch nicht bei den KiTa-Gebühren entlasten. Bildung für alle? Chancengerechtigkeit? Nicht in NRW.

Warum dürfen Kinderpflegerinnen und -pfleger für Drei- bis Sechsjährige eingesetzt werden – aber nicht auch für Jüngere? Logisch ist das nicht. Nur unsinnig bürokratisch.

Warum darf man in der Kindertagespflege daheim bis zu fünf Kinder betreuen, aber nicht in einer KiTa arbeiten?

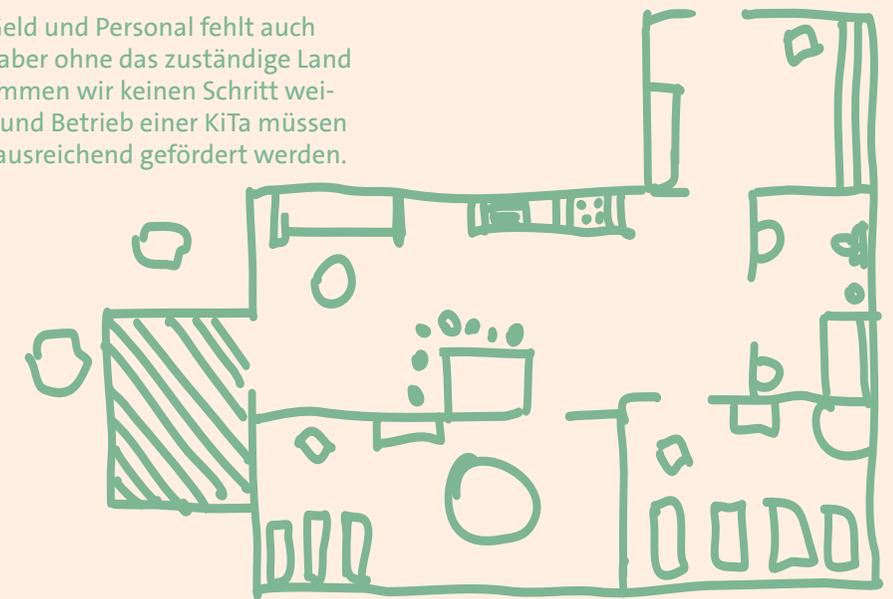
Warum werden Ergänzungskräfte in der Not nicht stärker und flexibler eingesetzt? Warum sollen teilweise hochqualifizierte Zugewanderte dafür nicht geeignet sein – nur weil sie noch nicht perfekt Deutsch sprechen? Und wann kommt endlich die Ausfinanzierung der Alltagshelferinnen und -helfer vom Land?



## Wir brauchen mehr Platz für KiTas.

Die Familien haben ein verbrieftes Recht auf einen KiTa-Platz, und sie können die Stadt sogar dafür verklagen. Wir haben in Solingen in den letzten Jahren alles in unserer Macht Stehende getan, um mehr Raum zu schaffen. Doch nun ist die Grenze erreicht.

Neben Geld und Personal fehlt auch Raum – aber ohne das zuständige Land NRW kommen wir keinen Schritt weiter: Bau und Betrieb einer KiTa müssen endlich ausreichend gefördert werden.



Und bürokratische Hürden müssen in der Not dringend verschwinden.

Wir brauchen in Solingen den rechtlichen Spielraum für all die kreativen Ideen der Verwaltung und der KiTa-Träger: für mehr Räume, mehr Gruppen – und damit viel mehr Kinder.

Aber das Land NRW bleibt trotz Notstand in allen Landesteilen stur. Wie lange noch?